

Universitätsexperte

Besondere Situationen in der
Lokoregionalen Anästhesie





Universitätsexperte

Besondere Situationen in der Lokoregionalen Anästhesie

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-besondere-situationen-lokoregionalen-anasthesie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die Lokalanästhesie kann wie jede andere Behandlung nicht nur gesundheitsfördernd sein, sondern auch Nebenwirkungen bei dem Patienten hervorrufen, bei dem sie angewendet wird. Tatsache ist, dass die verschiedenen Fälle, die in der klinischen Umgebung auftreten, in Bezug auf die physiologischen Eigenschaften der Person und ihren Zustand oder die Kriterien der Pathologie, an der sie leidet, entscheidende Faktoren für die anzuwendenden medizinischen Richtlinien sind. Aus diesem Grund hat die TECH Technologische Universität beschlossen, ein Programm ins Leben zu rufen, das sich auf besondere Situationen in der Praxis der Anästhesiologie und auf die innovativsten strategischen und pharmakologischen Leitlinien zur Vermeidung unerwünschter Wirkungen konzentriert. In nur 6 Monaten 100% Online-Qualifizierung können die Studenten ihre Praxis garantiert auf den neuesten Stand bringen.





“

In 450 Stunden werden Sie die neuesten Entwicklungen in der Anwendung der Anästhesie bei Patienten mit pulmonalen, systemischen oder kardialen Erkrankungen mit den besten theoretischen, praktischen und zusätzlichen Inhalten erlernen"

Eines der Risiken, das Ärzte bei der Anwendung von Lokalanästhetika am meisten beunruhigt, ist die Synkope, ein plötzlicher Bewusstseinsverlust, der schwerwiegende kognitive Folgen haben kann. Die häufigsten unerwünschten Wirkungen sind jedoch Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Hypotonie und im Extremfall ein vorübergehendes Koma. Die Liste der Zustände, die bei der Anwendung dieser Behandlung auftreten können, ist lang und sollte immer vom Facharzt berücksichtigt werden, um sie so weit wie möglich zu vermeiden. Daher muss der Arzt, der sich für die Anwendung der örtlichen Betäubung entscheidet, dem klinischen Kontext, mit dem er es zu tun hat, besondere Aufmerksamkeit widmen und je nach den Eigenschaften des Patienten und seiner Pathologie die am besten geeignete Behandlung anwenden.

Um sie auf den neuesten Stand der Entwicklungen in diesem Bereich zu bringen, hat die TECH Technologische Universität mit ihrem Expertenteam für Anästhesiologie, Reanimation und Schmerztherapie dieses Programm entwickelt. Es handelt sich um einen Universitätsexperten auf dem neuesten Stand der Medizin, der 450 Stunden der besten multidisziplinären Inhalte umfasst, die exklusiv für diese Qualifikation entwickelt wurden. Innerhalb von 6 Monaten werden die Spezialisten mit den neuesten Entwicklungen in der großen ambulanten Chirurgie, der Intensivpflege und den spezifischen Situationen, die bei der Anwendung der Regionalanästhesie auftreten können, vertraut gemacht.

Sie werden über alle Ressourcen verfügen, um ihre Praxis bequem und flexibel auf den neuesten Stand zu bringen. Der Kurs wird zu 100% online angeboten, so dass sie von überall und zu jeder Zeit, ohne festen Stundenplan und mit jedem internetfähigen Gerät darauf zugreifen können. Darüber hinaus können alle theoretischen und praktischen Inhalte heruntergeladen werden, um bei Bedarf darauf zuzugreifen. Eine einzigartige Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte, um die eigene Praxis durch die größte medizinische Fakultät der Welt zu perfektionieren: TECH.

Dieser **Universitätsexperte in Besondere Situationen in der Lokoregionalen Anästhesie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für lokoregionale Anästhesie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Wenn Sie auf der Suche nach einem Programm sind, das es Ihnen ermöglicht, sich unabhängig von Ihrem Aufenthaltsort über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Regionalanästhesie in der Pädiatrie zu informieren, dann ist dies die ideale akademische Möglichkeit für Sie"

“

Der virtuelle Campus bietet detaillierte Videos, Forschungsartikel, weiterführende Literatur und vieles mehr, um jeden Abschnitt des Lehrplans auf persönliche Weise zu vertiefen"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Eine 100%ige Online-Qualifizierung, die es Ihnen ermöglicht, sich mit den neuesten pharmakologischen Entwicklungen vertraut zu machen, um die Nebenwirkungen von Komplikationen in der Regionalanästhesie zu reduzieren.

Sie erhalten Zugang zu einem aktualisierten Katalog von Themen, die bei der Anwendung der Leitlinien für die Regionalanästhesie bei allergischen Patienten zu berücksichtigen sind.



02 Ziele

Die Schaffung dieses Universitätsexperten wurde mit dem Ziel durchgeführt, dem Studenten Zugang zu den modernsten theoretischen und praktischen Inhalten zu verschaffen, die es ihm ermöglichen, sich in nur 6 Monaten auf den neuesten Stand der Entwicklungen in der Regionalanästhesiologie in speziellen Situationen zu bringen. Dank des sehr hohen Niveaus, mit dem der Lehrplan entwickelt wurde, wird jeder Facharzt in der Lage sein, seine höchsten Ziele durch eine Qualifikation zu erreichen, die auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist und in einem bequemen und praktischen Format präsentiert wird.



“

Wenn eines Ihrer Ziele darin besteht, Ihre Praxis in der Behandlung von polytraumatisierten Patienten durch Anästhesie zu perfektionieren, finden Sie in diesem Universitätsexperten die innovativsten und effektivsten Richtlinien, um dieses Ziel zu erreichen"



Allgemeine Ziele

- ♦ Hervorheben, wie wichtig die Aufrechterhaltung angemessener Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei der Pflege ist
- ♦ Überprüfen des Nutzens des Ultraschalls auf der Intensivstation und seiner klinischen Innovationen für die Anästhesiologie
- ♦ Auffrischen der Kenntnisse der Studenten im Bereich der Patientensicherheit im Operationssaal

“

In diesem Universitätsexperten finden Sie ein spezielles Modul, das sich mit der Kanülierung von zentralen Venenkathetern und den effektivsten Richtlinien für eine schmerzfreie Durchführung befasst"





Spezifische Ziele

Modul 1. Große ambulante Operationen

- ♦ Verstehen der Organisation und Planung von Abteilungen für große ambulante Operationen
- ♦ Analysieren der Kriterien für die Wahl der chirurgischen Verfahren sowie der Auswahl von Patienten für größere ambulante Operationen
- ♦ Analysieren der verfügbaren Anästhesietechniken, um für jeden Patienten und jedes Verfahren einen geeigneten Anästhesieplan zu erstellen
- ♦ Bewerten der therapeutischen Optionen für eine optimale postoperative Schmerzkontrolle
- ♦ Gründliches Kennen der Kriterien für die Entlassung aus dem ambulanten Operationszentrum sowie der Kriterien für die Krankenhausaufnahme und mögliche Komplikationen

Modul 2. Intensivpflege und Regionalanästhesie

- ♦ Betrachten der Besonderheiten des kritisch kranken Patienten und seiner spezifischen Risiken
- ♦ Kennen der Möglichkeiten zur Schmerzbewertung und -kontrolle bei kritisch kranken Patienten im Detail
- ♦ Analysieren der Einsatzmöglichkeiten der lokoregionalen Analgesie bei kritisch kranken Patienten
- ♦ Vertieftes Wissen über die Indikationen für Analgesie/Lokoregionalen Anästhesie in speziellen Situationen wie bei Verbrennungspatienten, Polytraumapatienten oder Amputierten
- ♦ Vertieftes Kennen der Bedeutung lokoregionaler Techniken in der rekonstruktiven Chirurgie mit Lappen

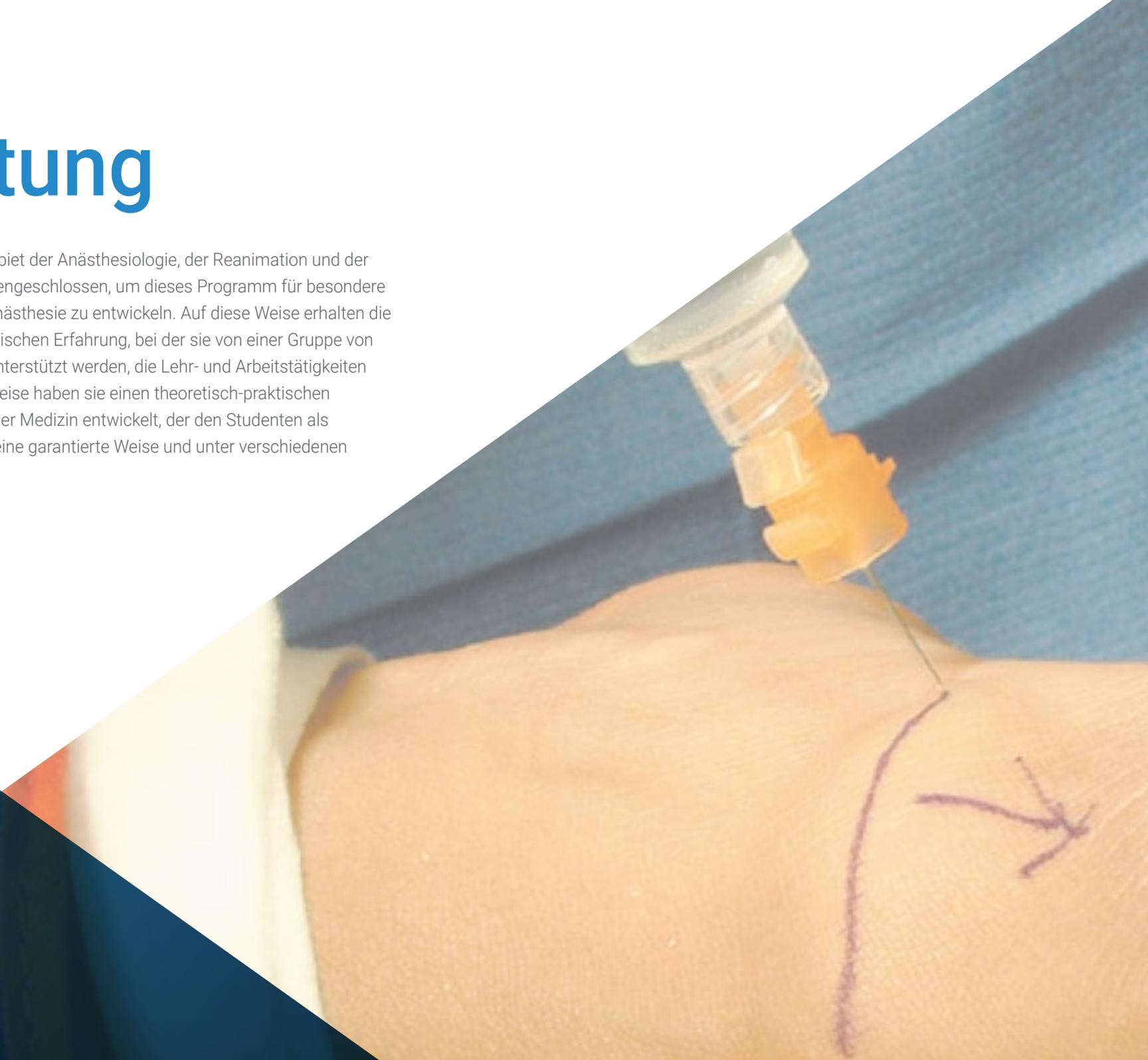
Modul 3. Besondere Situationen in der Regionalanästhesie

- ♦ Gründliches Wissen über die Aspekte, die bei einem Patienten mit peripherer Neuropathie, der sich einer Regionalanästhesie unterziehen soll, zu berücksichtigen sind
- ♦ Beschreiben des angemessenen Managements von Patienten mit Antikoagulation/Antiaggregation, die sich möglicherweise einer regionalen Technik unterziehen müssen
- ♦ Vertraut sein mit kontinuierlichen regionalen Techniken zur akuten postoperativen Schmerzbehandlung
- ♦ Identifizieren der Faktoren in Bezug auf Komorbidität für diese Anästhesietechniken
- ♦ Beschreiben der Besonderheiten bei älteren und pädiatrischen Patienten

03

Kursleitung

Ein Team von Experten auf dem Gebiet der Anästhesiologie, der Reanimation und der Schmerztherapie hat sich zusammengeschlossen, um dieses Programm für besondere Situationen in der lokoregionalen Anästhesie zu entwickeln. Auf diese Weise erhalten die Studenten Zugang zu einer akademischen Erfahrung, bei der sie von einer Gruppe von Fachleuten auf höchstem Niveau unterstützt werden, die Lehr- und Arbeitstätigkeiten miteinander verbinden. Auf diese Weise haben sie einen theoretisch-praktischen Lehrplan auf dem neuesten Stand der Medizin entwickelt, der den Studenten als Leitfaden dient, um ihre Praxis auf eine garantierte Weise und unter verschiedenen Gesichtspunkten zu aktualisieren.



“

Das Dozententeam hat klinische Fälle aus seiner eigenen Praxis ausgewählt, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden, indem Sie reale Situationen in der lokoregionalen Anästhesie lösen"

Leitung



Dr. Burgueño González, María Dolores

- ◆ Bereichsfachärztin für Anästhesie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Koordinatorin für Anästhesie am Krankenhaus Cantoblanco
- ◆ Verantwortlich für die chirurgische Patientensicherheit am Krankenhaus Cantoblanco
- ◆ Fachärztin am Krankenhaus Virgen del Mar
- ◆ Assistenzärztin in Anästhesiologie, Wiederbelebung und Schmerztherapie am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Masterstudiengang PROANES: Offizielles Fortbildungsprogramm für Anästhesiologie, Wiederbelebung und Schmerztherapie an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Universitätsexperte in Atemwegsmanagement an der Katholischen Universität von Valencia

Professoren

Dr. Zurita Copoví, Sergio

- ◆ Bereichsfacharzt für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Facharzt am Krankenhaus Virgen del Mar
- ◆ Tutor für Assistenzärzte am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Mitarbeit in der klinischen Lehre an der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Klinisches Management, Medizin- und Gesundheitsmanagement
- ◆ Masterstudiengang in Patientenmanagement
- ◆ Europäischer Universitätskurs in Anästhesie und Intensivpflege
- ◆ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Schmerztherapie (SEDAR)

Dr. Sancho De Ávila, Azahara

- ◆ Anästhesistin in freier Praxis am Krankenhaus de La Zarzuela
- ◆ Bereichsfachärztin für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ◆ Anästhesistin in freier Praxis am Universitätskrankenhaus La Luz
- ◆ Anästhesistin in freier Praxis am Krankenhaus Nuestra Señora del Rosario
- ◆ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von La Laguna
- ◆ Assistenzärztin für Anästhesiologie, Wiederbelebung und Schmerztherapie über Eingangsprüfung im Universitätskrankenhaus Nuestra Señora de la Candelaria

Dr. Canser Cuenca, Enrique

- ♦ Bereichsfacharzt für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Krankenhaus El Escorial
- ♦ Facharzt für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Assistenzarzt in der Abteilung für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Promotion in "Neurowissenschaften: Morpho-funktionelle Organisation des Nervensystems"
- ♦ Masterstudiengang in Pathophysiologie und Schmerzbehandlung an der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin und Unterstützende Pflege für Krebspatienten

Dr. Salgado Aranda, Patricia

- ♦ Bereichsfachärztin für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Erfahrung in Lehre und Forschung
- ♦ Mitarbeit in der klinischen Lehre am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Promotion an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Alcalá
- ♦ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten auf der Intensivstation
- ♦ Mitglied des Offiziellen Ärztekollegiums von Madrid

Dr. Vallejo Sanz, Irene

- ♦ Bereichsfachärztin für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Mitarbeit bei Workshops zur klinischen Simulation
- ♦ Assistenzärztin für Anästhesiologie, Wiederbelebung und Schmerztherapie
- ♦ European Diploma of Anaesthesiology and Intensive Care, EDAIC, Part I
- ♦ Mitglied des Illustren Offiziellen Ärztekollegiums von Madrid
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Schmerztherapie (SEDAR)

Dr. Rodríguez Roca, María Cristina

- ♦ Bereichsfachärztin für Anästhesiologie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Lehr- und Forschungserfahrung in verschiedenen Universitätszentren
- ♦ Promotion an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Europäischer Universitätskurs in Anästhesie und Intensivpflege (EDAIC)
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Schmerzbehandlung (SEDAR)
- ♦ Mitglied der Arbeitsgruppe für Chronische Schmerzen der Spanischen Gesellschaft für Anästhesiologie und Wiederbelebung

Dr. Martín Martín, Almudena

- ♦ Bereichsfachärztin für Anästhesie und Wiederbelebung am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Klinische Mitarbeit in der Lehre am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Assistenzärztin in Anästhesiologie, Wiederbelebung und Schmerztherapie am Universitätskrankenhaus La Paz
- ♦ Masterstudiengang in Kontinuierlicher Fortbildung in "Patientenmanagement"

04

Struktur und Inhalt

Das Dozententeam hat dieses Programm nach den Qualitäts- und Anforderungsrichtlinien entwickelt, die die TECH Technologische Universität definieren und von anderen akademischen Zentren unterscheiden. Ausgehend von den neuesten Entwicklungen in der lokoregionalen Anästhesie und basierend auf der *Relearning*-Methode für die Entwicklung der theoretischen und praktischen Inhalte haben sie eine unvergleichliche Erfahrung geschaffen. In nur 450 Stunden werden die Studenten in der Lage sein, ihre Praxis im Rahmen eines dynamischen, flexiblen und innovativen Programms auf den neuesten Stand zu bringen.



“

Sie werden mit den ausgefeiltesten und innovativsten Anti-Aggregationstherapien arbeiten, die von führenden Spezialisten auf dem Gebiet der lokoregionalen Anästhesie eingesetzt werden"

Modul 1. Große ambulante Operationen

- 1.1. Große ambulante Operationen
 - 1.1.1. Was ist eine große ambulante Operation?
 - 1.1.2. Geschichte
- 1.2. Aktuelle Situation der großen ambulanten Operation
 - 1.2.1. Schwierigkeiten bei der Umsetzung
 - 1.2.2. Kosten-Wirksamkeits-Ansatz
 - 1.2.3. Errungenschaften der großen ambulanten Operation
- 1.3. Kreislauf der großen ambulanten Operation
 - 1.3.1. Arten von Einheiten
 - 1.3.2. Struktur und Organisation
- 1.4. Auswahlkriterien
 - 1.4.1. Welche chirurgischen Eingriffe können durchgeführt werden?
 - 1.4.2. Welche Patienten wählen wir aus?
- 1.5. Rolle der präanästhesiologischen Beratung
 - 1.5.1. Konsultation vor der Anästhesie
 - 1.5.2. Vorbereitung des Patienten
- 1.6. Wahl der Anästhesietechnik
 - 1.6.1. Welche Anästhesietechnik verwenden wir?
 - 1.6.2. Opioiden bei großen ambulanten Operationen
- 1.7. Schmerzkontrolle bei Neugeborenen
 - 1.7.1. Analgetische Techniken
 - 1.7.2. Multimodale Analgesie
- 1.8. Komplikationen bei großen ambulanten Operationen
 - 1.8.1. Übelkeit und Erbrechen
 - 1.8.2. Schmerz
 - 1.8.3. Harnverhalt
 - 1.8.4. Sonstige Komplikationen

- 1.9. Entlassung aus der Einheit für große ambulante Operationen
 - 1.9.1. Kriterien für die Entlassung nach Hause
 - 1.9.2. Kriterien für die Krankenhauseinweisung
- 1.10. Morbimortalität, Sicherheit und Qualität bei großen ambulanten Operationen
 - 1.10.1. Daten zur Morbidität und Mortalität
 - 1.10.2. Sicherheit
 - 1.10.3. Indikatoren für die Qualität der Pflege

Modul 2. Intensivpflege und Regionalanästhesie

- 2.1. Eigenheiten des kritisch kranken Patienten
 - 2.1.1. Pathophysiologie des kritisch kranken Patienten
 - 2.1.2. Besondere Erwägungen bei der Durchführung lokoregionaler Techniken
- 2.2. Bewertung von Schmerzen bei kritisch kranken Patienten
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Bewertung von Schmerzen bei bewussten und/oder kommunikationsfähigen Patienten
 - 2.2.3. Bewertung von Schmerzen bei bewusstlosen und/oder nicht kommunikativen Patienten
- 2.3. Schmerzmanagement auf der Intensivstation
 - 2.3.1. Ursprung des Schmerzes
 - 2.3.2. Auswirkungen von Schmerzen auf den kritisch kranken Patienten
 - 2.3.3. Therapeutische Optionen für Schmerzen
- 2.4. Lokoregionale Technik auf der Intensivstation
 - 2.4.1. Blockaden der oberen Extremität
 - 2.4.2. Blockade der unteren Extremität
 - 2.4.3. Zentrale Blockaden
 - 2.4.4. Thorakoabdominale Wandblockaden

- 2.5. Polytrauma-Patient
 - 2.5.1. Inzidenz und Ätiopathogenese
 - 2.5.2. Merkmale des polytraumatisierten Patienten
 - 2.5.3. Lokoregionale Techniken beim polytraumatisierten Patienten
- 2.6. Amputierter Patient und Phantomgliedmaße
 - 2.6.1. Amputierter Patient. Inzidenz und Merkmale
 - 2.6.2. Phantomgliedmaße. Inzidenz und Merkmale
 - 2.6.3. Prävention und Behandlung von Phantomschmerzen
- 2.7. Patient mit Verbrennungen
 - 2.7.1. Inzidenz und Ätiopathogenese
 - 2.7.2. Merkmale des Verbrennungspatienten
 - 2.7.3. Lokoregionale Techniken beim Verbrennungspatienten
- 2.8. Regionale Anästhesie und mikrovaskularisierte Lappen
 - 2.8.1. Der Lappen
 - 2.8.2. Physiologische Überlegungen
 - 2.8.3. Anästhetischer Ansatz
- 2.9. Ultraschall auf der Intensivstation
 - 2.9.1. Nützlichkeit von Ultraschall auf der Intensivstation
 - 2.9.2. Ultraschallgesteuerte Techniken auf der Intensivstation
- 2.10. Kanülierung der zentralen Leitung
 - 2.10.1. Kanülierung der inneren Jugularvene
 - 2.10.2. Kanülierung der Vena Subclavia
 - 2.10.3. Kanülierung der Femoralvene
 - 2.10.4. Zentrale Kanülierung über peripheren Zugang
 - 2.10.5. Sonstige

Modul 3. Besondere Situationen in der Regionalanästhesie

- 3.1. Regionalanästhesie bei Patienten mit vorbestehenden neurologischen Erkrankungen
 - 3.1.1. Einführung
 - 3.1.2. Erkrankungen des peripheren Nervensystems
 - 3.1.2.1. Hereditäre periphere Neuropathie
 - 3.1.2.2. Erworbene periphere Neuropathie. Diabetische Polyneuropathie
 - 3.1.2.3. Chemotherapie-induzierte Neuropathie
 - 3.1.2.4. Entrapment-Neuropathie
 - 3.1.2.5. Entzündliche Neuropathie. Guillain-Barré-Syndrom
 - 3.1.2.6. Postoperative entzündliche Neuropathie
 - 3.1.3. Störungen des zentralen Nervensystems
 - 3.1.3.1. Multiple Sklerose
 - 3.1.3.2. Post-Polio-Syndrom
 - 3.1.3.3. Amyotrophe Lateralsklerose
 - 3.1.3.4. Spinale Stenose und neurale Bandscheibenerkrankung
 - 3.1.3.5. Verletzung des Rückenmarks
- 3.2. Anti-Aggregationstherapie, Antikoagulanzen-Therapie
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Hämostatische Mindestwerte
 - 3.2.3. Antikoagulanzen, Thrombozytenaggregationshemmer und Anästhesie
 - 3.2.3.1. Unfraktioniertes Heparin
 - 3.2.3.2. Heparin mit niedrigem Molekulargewicht
 - 3.2.3.3. Fondaparinux
 - 3.2.3.4. Anti-Vitamin-K-Medikamente (Acenocoumarol, Warfarin)
 - 3.2.3.5. Thrombozytenaggregationshemmer
 - 3.2.4. Ophthalmologische Eingriffe
 - 3.2.4.1. Operationen, bei denen die antithrombotische Therapie fortgesetzt werden kann
 - 3.2.4.2. Operationen, bei denen eine antithrombotische Therapie abgesetzt und eine Überbrückungstherapie in Betracht gezogen werden sollte
 - 3.2.4.3. Anwendung der Leitlinien bei peripheren Nervenblockaden

- 3.3. Kontinuierliche Techniken zur postoperativen Schmerzkontrolle
 - 3.3.1. Einführung
 - 3.3.2. Medikamente
 - 3.3.2.1. Adjuvantien
 - 3.3.2.2. Kontinuierliche Perfusionen über Katheter
 - 3.3.2.3. Neue Lokalanästhetika
 - 3.3.3. Material
 - 3.3.3.1. Kanüle und Katheter
 - 3.3.3.2. Infusionspumpen
 - 3.3.4. Arten der Verabreichung
 - 3.3.4.1. Boli
 - 3.3.4.2. Kontinuierliche Verabreichung
 - 3.3.5. Techniken
 - 3.3.5.1. Interscalene Blockade
 - 3.3.5.2. Infraklavikuläre Blockade
 - 3.3.5.3. Axillare Blockade
 - 3.3.5.4. Hinterer Lendenplexus-Blockade
 - 3.3.5.5. Anteriorer Plexus lumbalis-Blockade
 - 3.3.5.6. Proximale Ischiasnervenblockade
 - 3.3.5.7. Ischiasnerv-Blockade in der Fossa Poplitea
 - 3.3.5.8. Distale Blockaden
- 3.4. Regionalanästhesie und Lungenerkrankungen
 - 3.4.1. Einführung
 - 3.4.2. Epiduralanästhesie und Spinalanästhesie
 - 3.4.3. Brachialplexus-Blockade
 - 3.4.4. Paravertebrale und intercostale Nervenblockaden
 - 3.4.5. Bedeutung der Regionalanästhesie während der COVID-19-Pandemie
- 3.5. Regionalanästhesie und andere systemische Erkrankungen
 - 3.5.1. Nierenerkrankung
 - 3.5.1.1. Einführung
 - 3.5.1.2. Auswirkungen auf die Nierenfunktion
 - 3.5.1.3. Überlegungen bei Patienten mit Nierenkrankheiten
 - 3.5.2. Lebererkrankungen
 - 3.5.2.1. Einführung
 - 3.5.2.2. Auswirkungen auf den hepatischen Blutfluss
 - 3.5.2.3. Hepatische Koagulopathie
 - 3.5.3. Diabetes Mellitus
 - 3.5.3.1. Einführung
 - 3.5.3.2. Auswirkungen auf die Glukose-Homöostase
 - 3.5.3.3. Periphere Neuropathie bei Diabetikern
 - 3.5.4. Adipositas
 - 3.5.5. Krebs
- 3.6. Regionalanästhesie bei älteren Menschen
 - 3.6.1. Einführung und Definition von älteren Menschen
 - 3.6.1.1. Ist das Anästhesierisiko bei älteren Menschen erhöht?
 - 3.6.1.2. Warum ist das so?
 - 3.6.1.3. Wie spiegelt sich dieser Organabbau auf der Ebene aller Systeme wider?
 - 3.6.1.4. Ist der Metabolismus von Narkosemitteln bei älteren Patienten verändert?
 - 3.6.1.5. Welche Arten von Eingriffen sind bei älteren Menschen am häufigsten?
 - 3.6.1.6. Ist eine Regionalanästhesie bei diesen Patienten besonders angezeigt?
 - 3.6.2. Physiologische Veränderungen im Zusammenhang mit dem Älterwerden und Überlegungen zur Regionalanästhesie/Analgesie
 - 3.6.2.1. Funktion des Nervensystems
 - 3.6.2.2. Lungenfunktion
 - 3.6.2.3. Pharmakokinetische und pharmakodynamische Veränderungen bei älteren Menschen
 - 3.6.2.4. Multimodale Pharmakotherapie und ältere Menschen
 - 3.6.2.5. Niere
 - 3.6.2.6. Physiologie und Wahrnehmung von Schmerzen bei älteren Menschen



- 3.6.3. Bewertung von Schmerzen bei kognitiv eingeschränkten älteren Patienten
- 3.6.4. Überlegungen zum Einsatz von regionaler und neuraler Blockade
- 3.6.5. Arten von regionalen Blockaden bei älteren Menschen
 - 3.6.5.1. Epiduralanästhesie und Analgesie
 - 3.6.5.2. Intrathekale Opioid-Analgesie
 - 3.6.5.3. Periphere Nerven- und Nervenplexusblockade
- 3.7. Regionalanästhesie in der Pädiatrie
 - 3.7.1. Einführung
 - 3.7.1.1. Warum Regionalanästhesie bei pädiatrischen Patienten?
 - 3.7.1.2. Anwendungen der pädiatrischen Regionalanästhesie
 - 3.7.1.3. Regionalanästhesie: Im Wachzustand oder im Schlaf?
 - 3.7.2. Besonderheiten der pädiatrischen Regionalanästhesie
 - 3.7.3. Neurostimulation
 - 3.7.3.1. Anatomische Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen
 - 3.7.3.2. Pharmakologie der Lokalanästhetika
 - 3.7.3.3. Dosierung von Lokalanästhetika
 - 3.7.3.4. Toxizität von Lokalanästhetika
 - 3.7.4. Arten von peripheren Blockaden
 - 3.7.4.1. Blockaden der oberen Gliedmaßen
 - 3.7.4.2. Blockaden der unteren Gliedmaßen
 - 3.7.4.3. Penis-Blockade
 - 3.7.4.4. Ilioinguinale/Iliohypogastrische Blockade
 - 3.7.4.5. Rektusscheideblockade oder Nabelblockade
 - 3.7.4.6. Kaudale Blockade
 - 3.7.5. Zentrale Blockaden
 - 3.7.5.1. Epiduralanästhesie
 - 3.7.5.2. Subarachnoidalnästhesie
 - 3.7.6. Komplikationen der pädiatrischen Regionalanästhesie

- 3.8. Allergie und Regionalanästhesie
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.1.1. Reaktionen vom Typ A
 - 3.8.1.2. Reaktionen vom Typ B
 - 3.8.1.3. Reaktionen vom Typ C
 - 3.8.2. Epidemiologie
 - 3.8.3. Pathophysiologie
 - 3.8.3.1. Typ I: Sofortige oder IgE-vermittelte Überempfindlichkeit
 - 3.8.3.2. Typ II: Zytotoxische oder IgG-, IgM-vermittelte Reaktion
 - 3.8.3.3. Typ III: Immunkomplex-vermittelte Reaktion
 - 3.8.3.4. Typ IV: Verzögerte oder T-Zell-vermittelte Überempfindlichkeit
 - 3.8.4. Ätiologie
 - 3.8.5. Anzeichen und Symptome
 - 3.8.6. Diagnose
 - 3.8.7. Differentialdiagnose
 - 3.8.7.1. Flushing-Syndrom
 - 3.8.7.2. Syndrome des Substanzkonsums
 - 3.8.7.3. Erhöhte endogene Histaminproduktion
 - 3.8.7.4. Funktionell
 - 3.8.7.5. Andere
 - 3.8.8. Behandlung
- 3.9. Komplikationen bei der Regionalanästhesie
 - 3.9.1. Einführung
 - 3.9.2. Komplikationen nach neuroaxialen Blockaden
 - 3.9.2.1. Kopfschmerz nach duraler Punktion
 - 3.9.2.2. Komplikationen nach Luftinjektion. Pneumoencephalus
 - 3.9.2.3. Kompression des Rückenmarks
 - 3.9.2.4. Neurologische Schäden. Neurotoxizität
 - 3.9.2.5. Infektiöse Komplikationen
 - 3.9.2.6. Iatrogene Wirbelsäulentumore
 - 3.9.2.7. Tätowierung und anästhetische Überlegungen



- 3.9.3. Komplikationen nach peripheren Nervenblockaden
 - 3.9.3.1. Einführung
 - 3.9.3.2. Vorbeugende Maßnahmen
 - 3.9.3.3. Klassifizierung von akuten Nervenverletzungen
- 3.9.4. Mechanismen, die bei der Durchführung von Nervenblockaden zu Komplikationen führen können
 - 3.9.4.1. Mechanischer Mechanismus
 - 3.9.4.2. Vaskulärer Mechanismus
 - 3.9.4.3. Chemischer Mechanismus
 - 3.9.4.4. Infektiöser Mechanismus
 - 3.9.4.5. Systemische Toxizität
- 3.10. Regionalanästhesie und Patientensicherheit
 - 3.10.1. Einführung
 - 3.10.2. Wie hat sich die Regionalanästhesie im Laufe der Jahre entwickelt?
 - 3.10.3. Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten der Regionalanästhesie
 - 3.10.4. Was ist die ISO 80369-6 und wie wirkt sie sich auf die Regionalanästhesie aus?
 - 3.10.5. Vergleich zwischen traditionellen Spinalnadeln und der neuen NRFit-Version
 - 3.10.6. Angepasste *Checklist* für die Regionalanästhesie
 - 3.10.7. SENSAR

“

Wenn Sie auf der Suche nach einem Programm sind, das sich Ihnen anpasst und nicht umgekehrt, ist dieser Universitätsexperte die perfekte Wahl. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?”

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Besondere Situationen in der Lokoregionalen Anästhesie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Besondere Situationen in der Lokoregionalen Anästhesie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Besondere Situationen in der Lokoregionalen Anästhesie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **450 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Besondere Situationen in der
Lokoregionalen Anästhesie

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Besondere Situationen in der
Lokoregionalen Anästhesie

